



Informationen zur Bund-Land-BA-Vereinbarung „Bildungsketten“

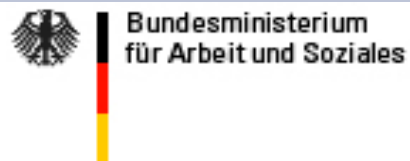
OloV Regionalkonferenzen 2015

- Wetzlar: 18.11.2015
- Darmstadt: 24.11.2015
- Kassel: 26.11. 2015

Vereinbarung zur Durchführung der Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ 01.08.2015 - 31.12.2020

Vereinbarung

zwischen der Bundesrepublik Deutschland (Bund),
vertreten durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF),
der Bundesagentur für Arbeit (BA),
vertreten durch die Regionaldirektion Hessen (RD Hessen)
und dem Land Hessen vertreten durch
das Hessische Kultusministerium (HKM) und das
Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und
Landesentwicklung (HMWEVL)



Ziel der „Initiative Bildungsketten“ ist es,

- die Potenziale junger Menschen früh zu erkennen und eine individuelle, kontinuierliche Unterstützung bei der Berufsorientierung sicherzustellen,
- die Zahl der Schulabgänger/-innen ohne Abschluss zu verringern und den Anteil der Jugendlichen, die eine Ausbildung erfolgreich abschließen, zu erhöhen.

Dazu werden

- durch ein abgestimmtes und kohärentes Vorgehen von Bund, BA und Land die betreffenden Förderinstrumente strukturell optimiert und miteinander verzahnt.

Zentraler Gedanke

- Die Bundesangebote werden in einen systemischen Bezug zur Landesförderung gebracht und damit eine nachhaltige strukturelle Entwicklung unterstützt.
- Die Weiterentwicklung bestehender und die Entwicklung neuer Instrumente liegt in der gemeinsamen Verantwortung.

**Ausgangslage:
Übergangsperspektiven von der Schule in eine Berufsausbildung oder
auch in ein Studium verbessern**

Arbeitsgrundlagen:

- Gesamtkonzept Fachkräftesicherung Hessen
- Bündnis Ausbildung Hessen für die Jahre 2015-2019
- HKM und RD Hessen - Vereinbarung vom 07.02.2014
- Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung - Juni 2015
- OloV: Strategie und Qualitätsstandards
- Gütesiegel BSO

Arbeitsfelder und Maßnahmen:

Kompetenzfeststellung:

Das **BMBF** fördert die Potenzialanalyse „KomPo7“ an allgemeinbildenden Schulen mit den Bildungsgängen Haupt- und Realschule bis 31.12.2018. Für diese Schulen scheidet eine darüber hinaus gehende Förderung von Potenzialanalysen im Rahmen des BOP aus.

An Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen wird die Potenzialanalyse ab 2016 nach dem Verfahren KomPo7 sukzessive eingeführt (01.08.2015 -31.12.2018), wobei BerEb-Schulen bei der Einführung vorrangig behandelt werden.

Arbeitsfelder und Maßnahmen:

Praxisbezogene Berufsorientierung:

- Betriebspraktika (an allen Schulen in allen Schulformen)
- Berufsorientierungsprogramm (BOP) = vom Bund geförderte Werkstatttage,
- Berufsorientierungsmaßnahmen (BOM) = von der BA geförderte Maßnahmen mit zwei Aktionslinien: MINT (3 landesweite Projekte) und JUNIOR (Schülerfirmen) jeweils auch vom HMWEVL gefördert
- 2011/2012 in Hessen neu eingeführte Schulform „Mittelstufenschule“ (MSS)
- ESF-Programm „Praxis und Schule“ (PuSch) wird ab dem Schuljahr 2015/2016 umgesetzt (in der Nachfolge von SchuB und EIBE)
- Schüler/Schülerinnen der Sekundarstufe II nutzen die Informationskampagne „Duales Studium Hessen“

Arbeitsfelder und Maßnahmen:

Individuelle Begleitung der Jugendlichen im Übergang Schule-Beruf

- Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)
- qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Schule (QuABB)
- ehrenamtliche Ausbildungsbegleitung über die Initiative VerA (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen)
- ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)
- Assistierte Ausbildung (AsA)
- „Integration und Abschluss“ (InteA)

Arbeitsfelder und Maßnahmen:

Besondere Zielgruppen

- Studienzweifler – Angebot einer vertieften Orientierung in Richtung Aus- und Fortbildung über das Projekt "N.I.S. – 2.0 Netzwerk – berufliche Integration von Studienabbrechenden in Hessen. Nachhaltige Implementierung von Informations- und Beratungsangeboten zu alternativen Qualifizierungswegen in der beruflichen Bildung“
- Initiative Inklusion - Handlungsfeld Berufsorientierung
Jugendliche und junge Erwachsene mit speziellen Behinderungen oder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung sowie Sehen und Hören (ab 2017 fortzuführen)
- Einbindung der Eltern in den Prozess der Berufsfindung (Pilotprojekte erproben)

Arbeitsfelder und Maßnahmen:

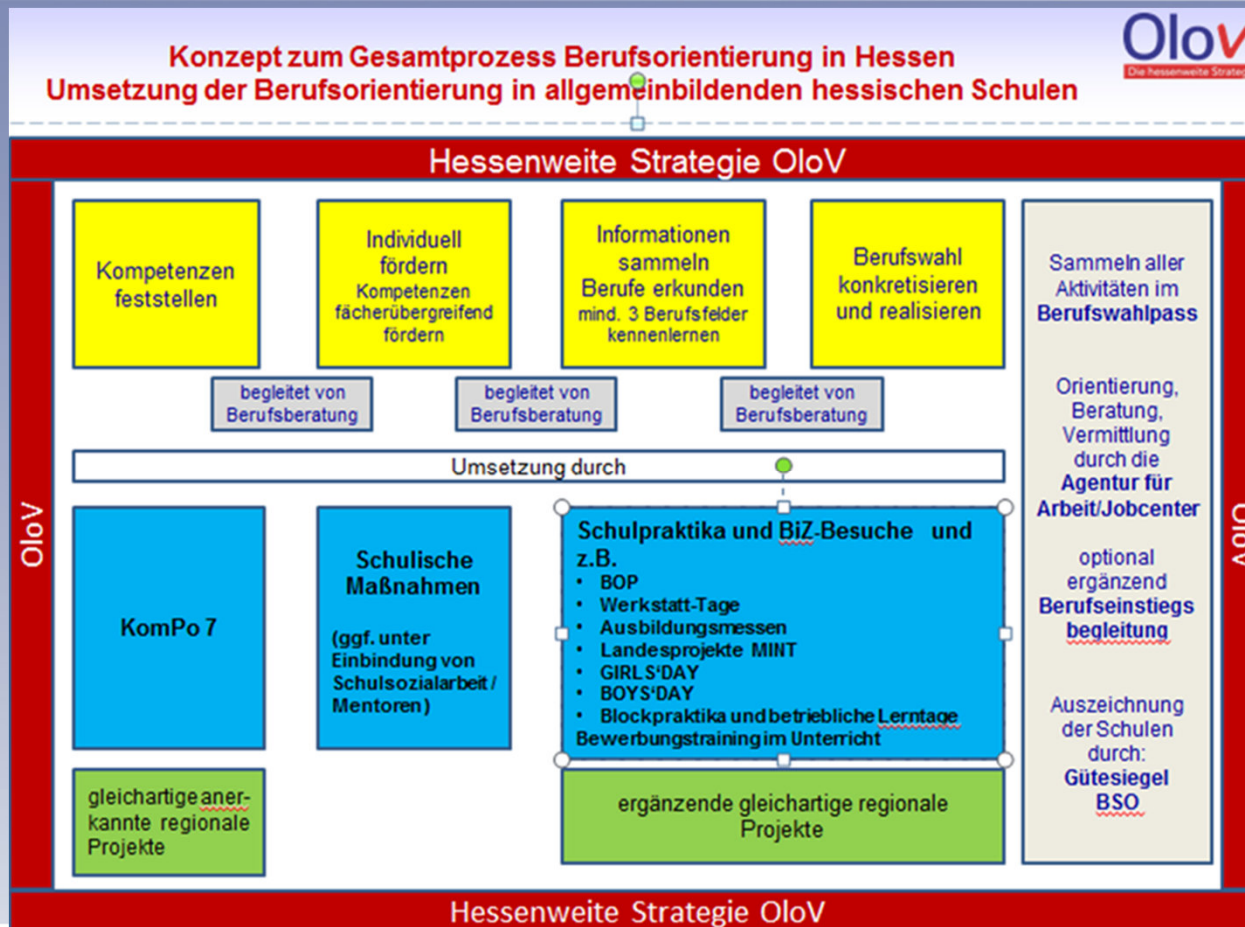
Unterstützungsstrukturen

- OloV – Steuerungsgruppen
- Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen
- Projektbüro Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen
- Steuerkreis (Projektverantwortliche bei den Vereinbarungspartnern des Landes Hessen, BMAS, BMBF und der RD Hessen)

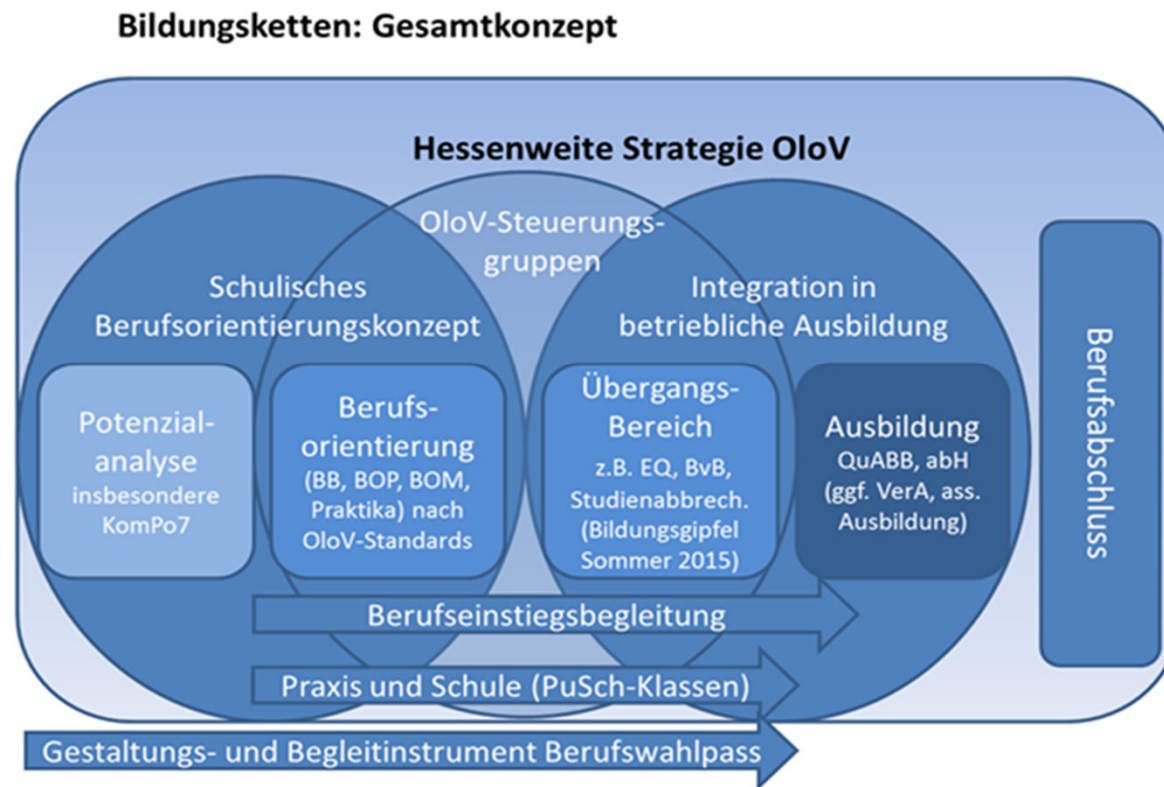
Der Bund beteiligt sich wie folgt:

- Berufsorientierungsmaßnahmen der BA nach § 33 SGB III sowie gemäß § 48 SGB III (BOM)
- Potenzialanalyse (Berufsorientierungsprogramm des BMBF - BOP)
- Berufsorientierende Werkstatttage und ggf. weitere berufsorientierende Maßnahmen im Rahmen des Landeskzeptes (über das BOP)
- Berufseinstiegsbegleitung des BMAS/der BA im Rahmen des ESF-Bundesprogramms Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)
- ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)
- Ehrenamtsausweitung im Rahmen der BMBF-Initiative Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (VerA)
- Anschubfinanzierung der Berufsorientierung von schwerbehinderten Schüler/-innen im Rahmen der Initiative Inklusion (Maßnahmen zur beruflichen Orientierung, bis 2015/16)
- Modellprojekte zur „Assistierten Ausbildung“ im Rahmen von Landeskzeptionen

Berufsorientierung in Hessen:



BSO in Hessen verknüpft mit den „Bildungsketten“ des BMBF:



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!